

02. Juni 2022 | Donnerstag 7. Osterwoche

Lesung: Apg 22,30; 23,6-11

„Alle, die im Dienst der Verkündigung stehen, sind berufen die befreiende Wahrheit des Evangeliums zu erkennen und zu bezeugen, sodass alle Mitglieder der Kirche im Glauben wachsen können (Eph 4,11–21).“ (28)



Das Foto zeigt eine Wildblumenwiese, die eine Straße teilt. So wie diese Straße geteilt ist, um dann gefahrlos auf die eine oder andere Seite zu kommen, so kann auch der Dienst der Verkündigung Menschen auf die eine oder andere Seite begleiten. Verkündigung war und ist zu allen Zeiten wichtig, um Gottes Handeln sichtbar zu machen. Wir alle sind in der heutigen Zeit dazu aufgerufen, das Evangelium in seiner befreienden Wahrheit weiterzutragen.

Das sollten wir bereit und ehrlich und nicht nur mit Worten, sondern mit dem, was uns als Charisma mitgegeben wurde, den Menschen zeigen. Versuchen wir nicht, Menschen auf die eine oder andere Seite zu „ziehen“, sondern begleiten wir sie und unterstützen sie auf ihrem Weg. Die Lebensverhältnisse und -einstellungen der Menschen ändern sich im Laufe der Zeit, darum bringen wir den Menschen Gott und seine immerwährende Liebe ihnen und uns wieder näher. Ein Leben aus dem Evangelium lohnt sich und gemeinsam wachsen wir zu einer Einheit in Christus, so wie Paulus an die Epheser bereits geschrieben hat.

Überall dort, wo sich die „Menschenfreundlichkeit“ Gottes im Leben von Menschen erweist (Tit 3,4), ist das Evangelium lebendig. So wie Christus zu allen gegangen ist, den Sündern, den Kranken, den Andersdenkenden, den Pharisäern, sollten auch wir zu denen gehen, die noch nichts vom Evangelium gehört haben.

Versuchen wir im Zugehen auf das Pfingstfest den „Geist“ nicht nur in den eigenen Reihen zu sehen, sondern bei allen Menschen guten Willens.

Die französische Schriftstellerin Madeleine Delbrêl schreibt: „Wir sind zu jedem Aufbruch bereit, weil unsere Zeit uns so geformt hat, und weil Christus im heutigen Tempo mitgehen muss, um mitten unter den Menschen zu bleiben“ (Frei für Gott, Einsiedeln 1976, 71

[Regina Masur, Geschäftsführerin im Katholikenrat, Magdeburg \(SV | SF I\)](#)